

## Bericht vom Brian Boru Turnier in Dublin 2018

Vor zwei Jahren war Rory Meehan auf Baltrum. Dort hatte ich mich mit ihm unterhalten und er meinte, dass Brian Boru Turnier in Dublin sei auf alle Fälle eine Reise wert. Der Organisator – Jan van Embden – bringt auch immer sehr spannende Themen. Außerdem war ich schon lange nicht mehr in Irland gewesen, also haben Simone und ich das für 1 Woche Urlaub genutzt. Sehr genialer Urlaub – Irland und Dublin sind auch ohne Turnier eine Reise wert!!

Das Event ist nach Brian Boru, High-King of Ireland benannt (auf Deutsch oft als „Kaiser der Iren“ übersetzt). Dieses Jahr hatte Jan „25 Battles that shook the World - 530 to 1086 AD“ als Thema herausgearbeitet. Das heisst es gelten die beteiligten Listen nur mit den Optionen und Alliierten, wie sie in den Schlachten angetreten sind. Dadurch verlieren viele beliebte Turnierlisten deutlich an Schärfe. Ich wählte für mich die Xi Xia (in englischen Texten meist Hsi Hsia geschrieben) aus der Revolte gegen die Sung aus.

Die Xi Xia Armee war ganz einfach:

- A: CinC Reg Cv(S) mit 5 Reg Kn(F) und 7 Reg Cv(S), bekommt meist den 2 höchsten Würfeln
- B: SG Reg Cv(S) mit 4 Reg Kn(F) und 4 Reg Ps(O), bekommt immer den kleinsten Würfel und bringt so einen kleinen flexiblen Schwerpunkt ins Spiel. Startet immer sehr weit hinten, mag aber gerne Strassen und so.
- C: SG Reg Cv(S) mit 2 Reg Kn(X), 2 Irr Ps(X), 6 Reg Ax(S), 8 Irr Bd(I), 1 Irr Bw(I) und 1 Reg Ps(O) für Gelände und gegen Infanterie, meist der höchste PIP Würfel
- Feigned Flight Stratagem
- 6 Reg Bge (F)

### Erstes Spiel gegen Michael Poulton mit Sung Chinese

Diese Sung sind der historische Gegner für meine Xi Xia, spannend. Die rechte Flanke war mit einem 2 FE Sumpf abgedeckt. Dahinter noch ein steiler Hügel. Direkt anschließend nach innen ein Rocky Flat. In der Aufstellungszone der Sung noch ein kleiner DH, bei mir noch ein kleiner Orchard, 20 cm von hinten. Die linke Flanke war frei.

Ich musste zuerst aufstellen:

- Kommando C ging mit der Infanterie vor das Rough: Blades innen, Auxilia und Ps(X) rechts außen. Die Ritter und der General stellte sich dahinter.
- Kommando A in langer Reihe vor dem Orchard (von der linken Aufstellungsgrenze bis fast ans Rough.
- Kommando C stellt die Psiloi in den Orchard, die Ritter in Kolonne rechts daneben.

Michael hatte 4 Kommandos dabei:

- einen CinC als Bd(O) mit 2 Firelance Cavalry Reg Kn(F), 1 Cv(I), 5 oder 6 Irr Bd(O) und ein paar Irr Bw(X/O), dazu 3 Hd(O), Bge(S) und 1 Art(O)
- ein Sub General Cv(S) mit 7 Reg CvS, vielen Horden, dazu ein Baggage S
- einen Alliierten General Cv(S) mit 4 Irr Bw (X/O), 1 Irr Bd(O), 2 CvS und 1 Cv(I)
- einen Kommando mit ein paar Irr





## Bericht vom Brian Boru Turnier in Dublin 2018

Bw(X/O) und Reg Cv(S)

Meine Armee war also viel kleiner.

Kommando A zieht nach links außen, marschiert an der Kante entlang nach ganz hinten, dreht nach innen und greift die schwächeren Truppen in den hinteren Reihen der Sung an. Horden (O), Bge(S) und Artillerie. Die Sung brauchen sehr lange um die Truppen aus den vorderen Reihen wieder nach hinten zu ziehen.



Kommando B hält das Zentrum indem es immer wieder vor- und zurück geht. Die Psioi im Orchard sind recht sicher, die Ritter greifen erst ganz am Schluss an – und besiegen die Verbündeten der Sung frontal. Ich erleide 2 Kn(F) Verlust – die einzigen Verluste im Spiel.



Kommando C greift ganz rechts an, Psioi nach ganz außen diagonal durch den Sumpf. Auxilia und Kn(X) im Durchgang zwischen Sumpf und Rocky Flat. Blades einfach gerade aus. Michael Poulton zieht seine S Kavallerie vor die Horden und stellt sie ganz geschickt auf, so dass am Anfang nur ein Ritter kämpfen kann. Trotzdem sind die Kavallerie irgendwann gegen die Ritter gestorben, die Horden fingen an gegen die Psioi zu sterben, weil die Ps(X) die Reihe der Horden von der Flanke



## Bericht vom Brian Boru Turnier in Dublin 2018

her angreifen kann.



Der Durchbruch rechts außen...



Links kommen meine Ritter schon wieder zurück, während die Kavallerie das Lager anvisiert.  
Ergebnis: 25:0 für mich, 2 Kn(F) verloren

### Zweites Spiel gegen Richard Ainsley mit Hindu Indian,

Oh je: Elefanten, Kavallerie und Richard Ainsley... das könnte schwer werden. Die Hindu greifen Xi Xia im Frühjahr an. Es fließt ein Fluß an meiner linken Flanke parallel zur Tischseite. Links außen ein Buschland, ein paar sanfte Hügel bei mir, ein Orchard und ein Buschgebiet bei Richard in seiner Aufstellungszone und eine Düne rechts hinten bei mir. Der Fluss ist „normal“ also rough für Mounted und difficult für Foot.

Ich stelle sehr vorsichtig auf:

- Kommando A auf dem zentralen GH
- Kommando B dahinter
- Kommando C am Fluss

Richard stellt ein Kommando jenseits des Flusses auf: ca. 8 Cv(O) und ein El(O) General  
Direkt am Fluss steht ein Alliiertes mit 4 Booten (I) (darauf 4 Irr Bd(F)), El General, ein El (O), 2 Cv und ein paar Bow. Anschließend zwei Kommandos mit je 1 El General, 3 El(O), 8 Psiloi und 2 LH(O). Als Abschluss ein Kommando mit Bow, Horden, Lager.

Alle El Kommandos zielen ganz leicht in die Mitte bzw. gegen meine rechte Flanke, sind also nicht geradeaus orientiert.



Bericht vom Brian Boru Turnier in Dublin 2018





## Bericht vom Brian Boru Turnier in Dublin 2018



Der indische Angriff entlang des Flusses. Die Elefanten sind hier noch durch Psiloi geschützt.

Mein Kommando B zuckelt mit niedrigen PIPs Richtung Fluss, versenkt ein Boot (das angelandet war) und bedroht die Inder jenseits des Flusses, keine echten Kämpfe.

Mein Kommando A sortiert alle Cv(S) gg. die Elefanten und die Ritter gegen die rechte Flanke. Ich mache einen Fehler – 1 Ritter ist zu weit in der Mitte und wird von einem El(O) erwischt. Die El bringen frontal einige Cv um, auch meinen General. Aber mindestens 3 Elefanten sterben.

Im Zentrum treffen meine Auxilia auf seine Elefanten und lassen sie langsam einsickern. Meine Ps(X) bringen die Alliierten Elefanten um (El von der Seite angegriffen und in seinen Chef geschoben). Seine anderen Elefanten ziehen sich auseinander bis ich den Chef umbringen kann, ein anderer stirbt frontal gg. die Auxilia. Durch den Schock bricht die Armee.



Eigentlich sind Elefanten wirklich ein Problem für die Xi Xia. Allerdings hat Richard die Lücken

## **Bericht vom Brian Boru Turnier in Dublin 2018**

zwischen den Elefantenblöcken nicht konsequent zu gemacht. Dadurch hatte ich zu viele Chancen, die Elefanten seitlich zu klammern und er hat 2 Generäle verloren. Einer meiner Ritter hat auch ziemlich unverschämt gut gewürfelt, drei Bounds gegen einen Elefanten frontal zu überleben ist schon ziemlich gut für einen Ritter.

Lehre: Elefanten allein bringen es nicht, aber Elefanten mit Unterstützung wohl. Die Hindu Armeeliste ist auf alle Fälle mal ein Leckerbissen! Wenn man alle Lücken mit Psiloi, Cv und LH zu macht, dann sterben von denen zwar einige aber das schützt die Elefanten vor Flankenangriffen. Das Opfer muss man wohl bringen.

Ergebnis: 19:6 für mich

### **Drittes Spiel gegen Tim Madeley mit Nikephorean Byzantine**

Das Schlachtfeld war etwas merkwürdig zerpfückt, keiner konnte seine Idee so richtig umsetzen:

- auf Tims Seite lag links ein Sumpf, in der Mitte ziemlich weit vorne ein Difficult Hill, sonst nichts
- Im Zentrum lag links eine Düne, in der Mitte ein Scrubby Flat und rechts ein Gentle Hill
- Beim mir lag in der Mitte ganz hinten ein Gentle Hill
- Eine Straße ging von meiner Grundlinie nach links außen

Die Byzantiner mussten zuerst aufstellen – das war ein großer Vorteil für mich! Sie bauten sehr vorsichtig ab dem steilen Hügel nach recht auf:

- Irregular Blades (O und I), dahinter eine Kavallerie Kolonne
- Regular Bow (X/O) im Zentrum, dazu 2 Artillerie auf Wagen
- Kavallerieflügen mit 3 Light Horse (S)

Dagegen die Xi Xia:

- Infanterie so dass die Auxilia gegen das Rough laufen, die Blades teilweise gegen das Rough und rechts davon im Freien bleiben, Kn(X) in Kolonne dahinter
- Das kleine Kommando B auf der Straße, so dass es überall hinverlegt werden kann, aber im Prinzip mal die linke Flanke besetzen soll
- Kommando A rechts aber so dass man den Flankenteil schnell besetzen kann (damit die LH der Byzantiner nicht durchrasen können)

Pech für Tim: Starker Wind weht seinen Schützen ins Gesicht, die Pfeile fliegen nicht sehr weit heute.



## Bericht vom Brian Boru Turnier in Dublin 2018



Tims LH rasen auf die Flanke, bedrohen meine Ritter. Seine Kavallerie rückt gegen meine rechte Flanke vor. Ich bin so beschäftigt mit den blöden LH dass ich den Hügel nicht richtig besetzen kann. Im Zentrum rückt er mit der Infanterie vor, die Reiterkolonne schwenkt nach außen gegen meine linke Flanke. Mein Mini Kommando nutzt die Straße, um die Außenseite vor ihm zu erreichen (freier Marschzug auf der Straße). Im Zentrum rücke ich vor, damit der Kampf noch in dem Buschgebiet stattfindet (dort haben seine Bow X/O einen Nachteil im Gegensatz zu meinen Blades).



Irgendwann habe ich dann meine beiden Flanken aufgebaut und kann voll angreifen. Tim zieht seine Bow rückwärts wieder aus dem Rough – ich greife trotzdem an. Links mache ich die Flanke zu, rechts donnern die Reiter aufeinander.



## Bericht vom Brian Boru Turnier in Dublin 2018



Hier sieht man noch den gemeinen Gegenzug der Byzantiner: zwischen den Bow X/O und der Kavallerie ziehen Blades (X) auf, spezialisierte Ritterkiller. Gegen die habe ich einen Ritter und als Folge auch den General des C Kommandos verloren. Aber nachdem die weg waren ging es dann flott durch – wer braucht schon Generäle? Rückenwind reicht!

Links außen wurde es noch mal spannend. Ich hatte die Byzantinischen Blades angegriffen und die wollten gar nicht so recht tot gehen... dann musste ich erst mal die Reiterverstärkung abwehren (ganz fies – rückwärts auf ihren eigenen steilen Hügel geschoben und dann platt gehauen). Ganz am Schluss haben die Blades dann mal nachgegeben aber die waren echt stark!

Das war ein 20:5 für mich

### Viertes Spiel gegen William Coughlin mit pre-feudal Scots auf Tisch 1!!!!

Also mal gleich vornweg: Weder William noch ich waren irgendwie Richtung Unentschieden unterwegs. Es ist dann doch eines geworden wegen Zeit Limit und das kam so:

Die Hsi Hsia greifen Schottland an und finden einen Tisch voller Sumpf, Difficult Hills und Wald... genau das was so pseudo-Mongolen mögen. Grrrr

Die Schotten von rechts (am Sumpf) nach links:

- 1) ein Kommando aus Psilois S, 3 Pk(F) Kolonnen, 6 Warband (S), Ps(O) für den Rückraum und glaube 2 Kavallerie waren noch dabei
- 2) Anschließend, teilweise gegenüber dem steilen Hügel in meinem Zentrum: befreundete Wikinger Blades (O) mit ein paar irischen Ax(O)
- 3) Da hinter Kavallerie, Speere (I)... so ein Reservekommando eben. War ein echter Alliierter, weiss nicht mehr woher (Galway vielleicht?)
- 4) Ganz links: BERITTENE Irr Pk(F) plus Light Horse! Geiles Kommando, darf man nämlich die Piken in den Flankensektor stellen und sehr schnell vorziehen. Er hatte gar keine Pferdemodelle dabei, daher gehen die Reittiere nach 2 Bounds verloren. ABER: zwischen Piken und Wikingern klaffte eine Lücke vielleicht 4-5 Elemente breit



## Bericht vom Brian Boru Turnier in Dublin 2018



Ja ähm und nu? Laut Plan habe ich B – A – C aufzustellen. Aber rechts gegen die Warband? Oder lieber links gegen das Loch zwischen Piken und Wikingern? Ich habe mich für die rechte Seite entschieden und glaube immer noch, dass das besser war. Grund: der Angriff links geht nur dann durch, wenn der Alliierte (mit Cv und Speeren) unzuverlässig ist UND gleichzeitig Piken und Wikinger schlechte PIPs haben und nicht nach innen drehen können (ich ziehe ja als zweiter). Wenn das nicht klappt bekomme ich die Armee kaum weg, weil mich diese berittenen Piken sehr schnell pinnen.

Also alles nach rechts:

- Kommando C : Auxilia greifen den Sumpf an, Blades decken den Rückraum, Kn(X) zielen gegen Piken F
- Kommando A : Kn(F) zielen gg Warband, Cv(S) gegen Pk(F), links ein paar Reserven um die Flanke zu halten
- Kommando B: Psiloi auf dem Hügel, Ritter in Kolonne link vom Hügel um die Piken zu bremsen



## Bericht vom Brian Boru Turnier in Dublin 2018



Rechte Flanke greift frontal an, mit allem was geht! Schotten genauso, die Wikinger rennen weitgehend ins Leere, aber sie kämpfen am Ende meiner Kavallerie Linie und versuchen die Seite einzudrücken.



Links habe ich verkackt. Ein Ritter hat sich pinnen lassen und ich habe ihn so schlecht zurückgezogen dass er immer wieder in die TZ der Piken geraten ist. Ich wollte ihn nicht ganz



## Bericht vom Brian Boru Turnier in Dublin 2018

kampflos aufgeben, daher Rettungsangriff... seit dem Angriff IMMER nur 1 PIP auf diesem Kommando bis es gebrochen ist, danach wieder mehr. Kommt davon wenn man zu dumm zum Weglaufen ist.



Rechts war es erfolgreicher. Das Warband Kommando wurde geknackt, hatte aber elend viele PIPs um ständig die kaputten Gruppen zu halten. Dadurch konnte ich den Angriff nur ganz langsam nach links gegen die Wikinger und das Reserve-Kommando drehen. Die Wikinger haben einen Ritter niedergemacht und ein Kavallerieelement auf die Berge gezwungen (hier auch noch mit dem Rücken zum Gegner). In der Phase wäre ich beinahe an meiner PIP Verteilung eingegangen. Die war  $C > A > B$  und ich hatte in drei Runden jeweils eine Doppel 1 für A und B. Das ist gerade so noch mal gut gegangen, weil William auch keine Super PIPs hatte.

Bei 14:11 war die Zeit um



## Bericht vom Brian Boru Turnier in Dublin 2018

### Ehre, Preise und Trophäen:

- Allererster Platz mal an Jan van Embden, sehr schöne Veranstaltung, gut organisiert, schöne Räumlichkeiten, tolle Gäste, schöne Preise und nette Spieler! Der Veranstaltungsort ist sehr angenehm, es gehört einer Lehrer Organisation mit Bar und schönen Seminarräumen, 4-5 Spieltische pro Raum aber alle Räume dicht beieinander. **Danke**
- Bester Aufsteiger (also beste Steigerung gegenüber dem aktuellen Ranking): Rory Meehan, den kennen einige von uns aus Baltrum
- Erster Platz: Richard Darby mit Xi Xia
- Zweiter Platz: Arnim Lück mit Xi Xia
- Dritter Platz: William Coughlan mit pre feudal Scots



### Was habe ich gelernt?

- 1) Ich konnte mir nie merken was das Wort „Orchard“ bedeutet. Obstgarten auf Deutsch, freundlicherweise gibt es eine Cider Marke namens „Orchard Thieves“ (also Obstgarten Diebe), schmeckt ganz ok, so kann man sich Sprachkenntnisse auch antrinken. Jetzt kann ich mir das merken!



## **Bericht vom Brian Boru Turnier in Dublin 2018**

- 2) Ich muss wieder mehr Armeebücher lesen. Irgendwie bin ich immer neidisch auf die Armeelisten von Richard Ainsley. Der baut immer echt heißen Scheiß zusammen. Sehr weit weg vom Mainstream, trotzdem gut.
- 3) Weglaufen muss geübt sein, wer nicht gegen Piken kämpfen will muss mit einem regulären Kommando bei 1 PIP pro Runde (plus 1 für den General) erfolgreich wegkommen. Sonst soll man es lassen! Ich habe einmal ein Element beim Weglaufen auch noch umgedreht um prompt hat der Anstand nicht mehr gereicht.